

weiteren intensiven Forschungen, über die er demnächst im Deutschen Archiv berichten wird, zunächst die Zehn-Bücher-Fassung jener Briefsammlung nahezu editionsreif gemacht. Ihre Überlieferung hängt auch mit der von ihm und Archivrat Dr. Rudolf M. Kloos (Bamberg) bearbeiteten Briefsammlung des Petrus de Vinea zusammen, der er sich dann wieder zuwenden wird. Mit ihr verquickt sich andererseits auch das Brief- oder Memorialbuch des Passauer Archidiakons und päpstlichen Agenten Albert Beheim, dessen Autograph in der ältesten deutschen Papierhandschrift (um 1240, Clm. 2574 b) überliefert ist. Schon Georg Leidinger († 1945) hatte seine Edition in den MGH vorbereitet. Nachdem die schadhafte, empfindliche, deshalb zeitweise nicht benutzbare Handschrift nunmehr restauriert und photokopiert werden konnte, wurde dieser Plan wieder aufgenommen. Dr. Peter Herde, seit kurzem Dozent in München, kann ihn hoffentlich bald verwirklichen. Er bereitet auch eine Ausgabe der Brief- oder Formular-Sammlung Richards von Pofi (um 1270) vor, die den Sammlungen des Thomas von Capua und Petrus de Vinea verwandt und vielleicht gleichfalls in die *Epistolae saec. XIII e Regestis Pontificum selectae* (ed. C. Rodenberg 1883—94). Die Literatur der *Ars dictandi*, Briefsteller und Formularsammlungen wird überhaupt noch manche Editions-Aufgaben stellen; auch eine Ausgabe des frühesten Werkes dieser Art, des *Breviarium de dictamine* Alberichs von Montecassino, wird sowohl von Prof. Hugh H. Davis (Syracuse/N.Y.) wie von einem Schüler Dr. Plechls geplant, die sich unter Umständen zu einer Edition für die MGH verbinden könnten. Doch sind darüber erst künftig Beschlüsse zu fassen. Jedenfalls sind die *Epistolae*-Arbeiten gut im Fluß.

Die *P o e t a e* liegen dagegen zur Zeit noch brach, abgesehen von der bald zum Abschluß kommenden Ausgabe der *Sermones* des Amarius von Dr. Karl Manitius (Radebeul). Dringend erwünscht wäre vor allem die Ergänzung des 5. *Poetae*-Bandes (Ottonenzeit) und die Fortsetzung des 6. Bandes (Karolinger-Nachträge). Für beide kann Hr. Bischoff manche neuen Funde zur Verfügung stellen, wenn sich ein Bearbeiter findet, der auch die *Indices* anfertigt, um diese Bände recht benutzbar zu machen und nach Klärung strittig gewesener Verlagsfragen dem Nachdruck der früheren Bände anzufügen.

Vom *Liber memorialis* von Remiremont ist die vollständige Reproduktion in einem Tafelband mit der schwierigen Aufschlüsselung in einem Textband im Druck; Hr. Tellenbach und seine Mitarbeiter arbeiten eifrig an dem hier besonders komplizierten Namen-